



kphe Freude als Tugend



Foto: Regenbogen

„Fröhlich sein,
Gutes tun
und die Spatzen
pfeifen lassen!“

Johannes Bosco

"Die Freude liegt nicht in den Dingen, sie liegt in uns," lautet ein Zitat von Richard Wagner. Als Christen haben wir trotz der alltäglichen Sorgen und Probleme auch in Zeiten der Krisen Grund zur Freude, den Gott ist der, der uns in allem beisteht und für uns sorgt. Freude ist somit eine Tugend christlichen Lebens.

»Radost ni v rečeh, temveč v nas,« je dejal Richard Wagner. Od nas je odvisno, ali smo veseli ali ne, ne od stvari.

Marija Perne

Nr:	Bereich	Datum	Uhrzeit		Veranstaltungstitel	Ort	ReferentIn
050-2	APS	03.02.2011	15:00	17:00	Inspektionskonferenz unbest. Zeit verschoben	PH St. Daniel	Schwarz/Kerschbaumer
053	APS	03.02.2011	15:00	18:30	Neue Lieder für Schule und Gottesdienst	PZ Spittal/Drau	Rainer/Färber
006	TH	03.02.2011	09:00	16:00	Den Buddhismus verstehen	BH Sodalitas	Ladstätter
146-15	ZLG SLO	03.02.2011	15:00	16:30	RU im Minderheitenschulwesen M3 Sprachkompetenz	Diözesanhaus	Breitfuss-Inzko
076	FD	07.02.2011	09:00	16:00	Jeder Tag ein neuer Anfang - Ersatztermin für 31.01.2011	Diözesanhaus	B. Bydlinski, G. Bydlinski
121	SP	07.02.2011	15:00	18:15	Heilende Begegnungen aus der Kraft eines Glaubens abgesagt!	Diözesanhaus	Nindler/Simonitti
145-15	ZLG SLO	07.02.2011	15:30	17:00	RU im Minderheitenschulwesen M1 Sprachkompetenz	Diözesanhaus	Breitfuss-Inzko
017-3	AHS/BMHS	08.02.2011	17:00	19:00	Planung Fort- und Weiterbildung	Diözesanhaus	Kumer
063-2	APS	09.02.2011	15:00	17:00	Erfahrungsaustausch Ersatztermin für 23.02.2011	PH St. Martin	Burgstaller/Susiti
066-3	APS	09.02.2011	15:00	17:00	Treffen mit Priestern und RL	PH Lavamünd	Kaltschmidt
155	FD SLO	09.02.2011	14:30	17:45	Pri maši se spoznam / Ich kenne mich im Gottesdienst aus Ersatztermin für 10.02.2011	Diözesanhaus	Kulmesch
138-2	IFB	09.02.2011	08:30	14:30	Studientag der kphe-KÄRNTEN	Tanzenberg	kphe-ProfessorInnen
146-16	ZLG SLO	10.02.2011	15:00	16:30	RU im Minderheitenschulwesen M3 Sprachkompetenz	Diözesanhaus	Breitfuss-Inzko
145	ZLG SLO	11.02.2011	14:30	18:00	RU im Minderheitenschulwesen M1 Kärntner Kirchengeschichte	Diözesanhaus	Marketz
184	IFB NMS	13./15.02.2011			Personalisierung/Differenzierung/Individualisierung	72108 Rottenburg	Leitner/Auinger-Brunner
185	IFB NMS	16./18.02.2011			Personalisierung/Differenzierung/Individualisierung	88400 Biberbach	Leitner/Auinger-Brunner
145-18	ZLG SLO	21.02.2011	15:00	17:15	RU im Minderheitenschulwesen M2 Sprachkompetenz	Diözesanhaus	Breitfuss-Inzko
084-2	FD	22.02.2011	15:00	18:15	Ökumenische Projektarbeit noch Restplätze frei!	Diözesanhaus	Gruber/u.a.
146-3	ZLG SLO	22.02.2011	14:30	18:00	RU im Minderheitenschulwesen M4 RL im zweisprachigen Gebiet	Diözesanhaus	Kramer
082	FD SEK I	23.02.2011	09:00	16:00	Schöpfungsglaube und Evolutionstheorie – ein Widerspruch? noch Restplätze frei!	Diözesanhaus	kphe- ProfessorInnen Team
143-5	FD SLO	23.02.2011	15:00	18:15	Sprachkurs Slowenisch	Diözesanhaus	Breitfuss-Inzko
145	ZLG SLO	23.02.2011	15:00	18:15	RU im Minderheitenschulwesen M2 Sprachkompetenz	Diözesanhaus	Breitfuss-Inzko
026	APS	24.02.2011	09:00	16:00	Wann bist du eigentlich lieb, lieber Gott?	Diözesanhaus	Kapeller
146-17	ZLG SLO	24.02.2011	15:00	17:30	RU im Minderheitenschulwesen M4 Sprachkompetenz	Diözesanhaus	Breitfuss-Inzko
112	FD FBS	25.02.2011	17:00	19:35	Integration in FBS/PTS Anmeldungen erbeten!	Diözesanhaus	Gstättnner/Klade/Korak
145-19	ZLG SLO	28.02.2011	15:00	17:15	RU im Minderheitenschulwesen M2 Sprachkompetenz	Diözesanhaus	Breitfuss-Inzko
116-4	BBB	28.02.2011	14:30	17:45	Supervision Anmeldungen noch möglich!	Diözesanhaus	Unerguggenberger
100-3	FD	01.03.2011	15:00	18:15	Ganzheitlich Sinnorientierte Pädagogik Ersatztermin für den 08.03.2011	Don Bosco	Fellner-Beer/Silan

Anmeldung online einfach & praktisch: www.kpheonline.at

Zusammengestellt von Hildegard Wieser



Kirchliche Berufe: eine Übersicht über wichtige Berufsfelder der katholischen Kirche. Hier werden konkrete Arbeitssituationen gezeigt: Was sind die Aufgaben? Mit wem wird zusammengearbeitet? Die Porträts führen prägnant zum Beruf hin. Sie wecken Interesse und zeigen, weshalb sich Menschen heute in der Kirche engagieren.

Franz Jägerstätter: ORF Produktion jetzt auf DVD

Filmvorschläge zum aktuellen Thema Mobbing

- Outsider
- Stille Post
- Mobbing unter Schülern- Methoden gegen den Psychoterror
- Gewalt macht Schule. Schule macht Gewalt
- Happy slapping
- Du bist schlimm

Filmtipp: Das Ende ist mein Anfang



Das ergreifende Buch gehört in Italien mit mehr als einer halben Million zu den meistverkauften Büchern seit Jahren - und wurde zum Kultbuch für all jene, die über den Zustand der Welt nachdenken. Unter der Regie von Jo Baier und mit erstklassigen Schauspielern (u.a. Bruno Ganz, Erika Pluhar) wurde daraus ein eindringliches, atmosphärisch dichtes Kammerspiel, in der die Beziehung zwischen Vater und Sohn im Mittelpunkt steht. Ein bewegender Mehrgenerationenfilm über das Abschiednehmen, die gelassene Vorbereitung auf den Tod und die Rückschau auf ein reiches, gelebtes Leben.



Der Behelf besteht aus drei Hauptteilen: Dem Grundlagenteil mit Gedanken zur Firmung und Firmvorbereitung heute; zum Heiligen Geist und den Sieben Gaben und zum Thema Welt der Firmlinge. Im zweiten Teil werden drei unterschiedliche Wege der Firmvorbereitung mit konkreten Umsetzungsmöglichkeiten dargestellt: Firmvorbereitung als Projekt, Firmtage und Gruppenstunden zur Firmvorbereitung. Der Materialteil enthält Kopiervorlagen und Lieder.

Grundgelegt ist der Gedanke, dass die Firmlinge "geistreich", geistbegabt sind - also in den Jugendlichen der Heilige Geist wirkt. Daran knüpft der Behelf an und versucht einen Prozess mit den Jugendlichen zu eröffnen. Für Firmlinge ab ca. 13/14 Jahren. Ringmappe, DIN A4, 155 Seiten

Herausgeber: Kath. Firmarbeitskreis der Diözese Linz, 1999



Frischer Wind für die Firmvorbereitung - mit einem neuartigen Konzept, in dessen Mittelpunkt erlebnispädagogische Aktionen stehen. Die LeiterInnen der Jugendgruppen erhalten in 10 Kapiteln übersichtliche Anleitungen für Spielaktionen und erprobte Vorschläge für die Auswertung. Aktives Tun, die Lebensfragen der Jugendlichen und Glaubensinhalte fließen ineinander. Die Verbindung von spielerischem und geistigem Abenteuer spricht gerade junge Leute besonders an. 127 Seiten, kartoniert

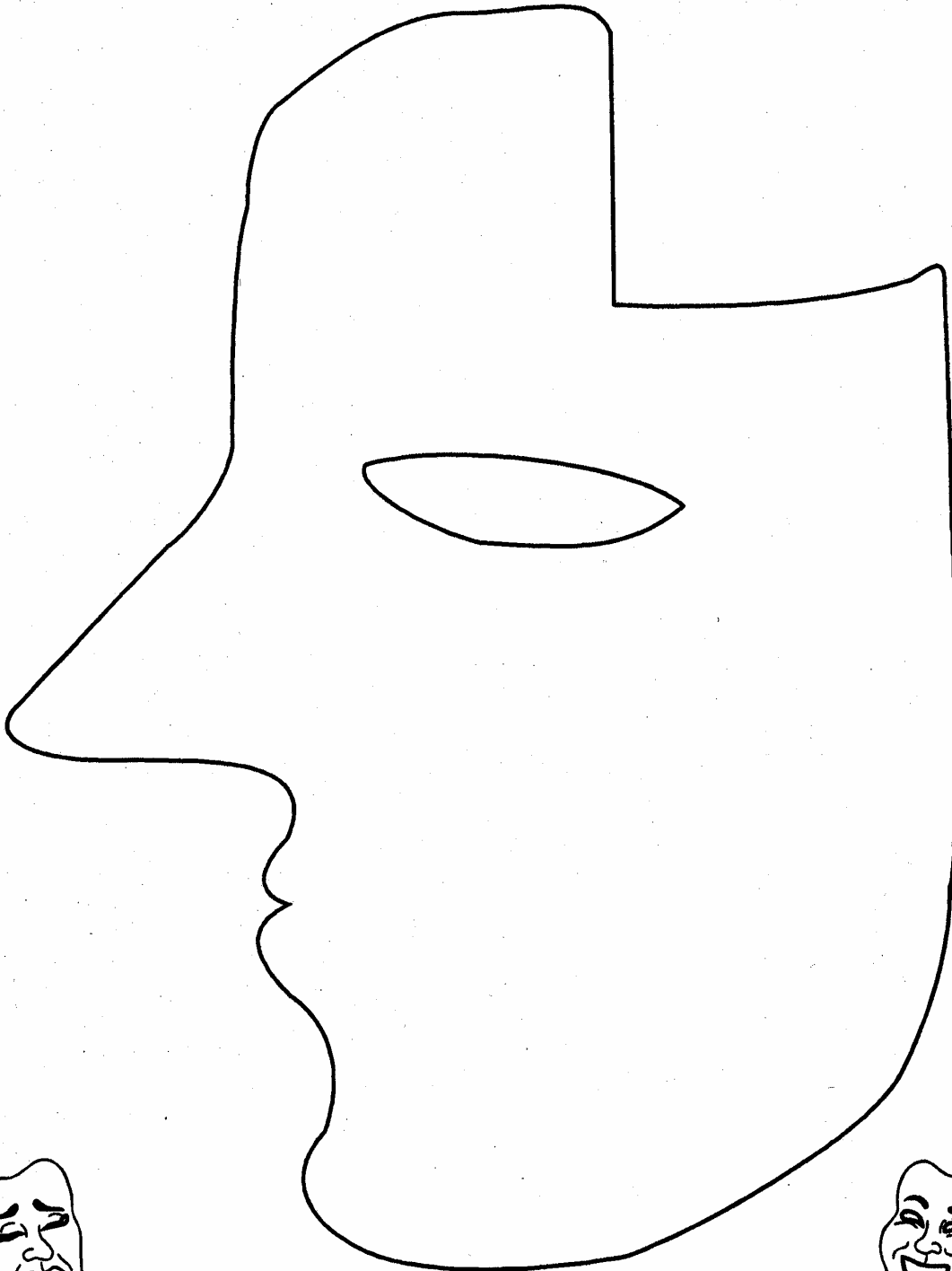
Herausgeber: Knut Waldau, Helmut Betz, Ulrich Krauß, Kösel Verlag, 2008

Zusammengestellt von Hildegard Wieser

133

HINTER DIE MASKE SCHAUEN

Viele Menschen verstecken ihr wahres Gesicht hinter einer Maske. Oft haben sie Angst, dass die anderen erkennen, wie sie wirklich sind. Suche dir jemanden, den du hinter deine Maske schauen lassen willst. Er /sie soll aufschreiben, was er hinter deiner Maske vermutet. Unterhaltet euch anschließend darüber und macht das ganze in umgekehrter Weise.



> Bibliolog-Lehrgang

Im Juni 2010 hat im Bildungshaus Tainach ein Bibliolog-Lehrgang stattgefunden. Bibliolog ist eine neue Methode der Bibelarbeit, die hilft, die Bibel mit dem Leben zu verbinden. Aufgrund der positiven Rückmeldungen der TeilnehmerInnen findet im September ein weiterer Lehrgang statt.

Termin: Mittwoch, 07.09. bis Samstag, 10.09.2011

Referentin: Andrea Schwarz (sollten sich mehr als acht TeilnehmerInnen anmelden, wird ein zweiter Trainer bzw. eine zweite Trainerin herangezogen). Teilnehmerinnenzahl: maximal 8 bzw. 12 Personen.

Kursbeitrag: ca. 300 Euro. Der genaue Betrag wird vom Bildungshaus festgelegt, wenn die TeilnehmerInnenzahl feststeht, da nur die Kurskosten aufgeteilt werden.

Die Mahlzeiten und die Unterkunft sind eigens zu bezahlen, es ist jedoch seitens der Kursleitung nicht dringend vorgesehen, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Tainach übernachten.

Alles Wissenswerte zu dieser Methode erfahren Sie unter www.bibliolog.de

> Fachtagung

„Virtuelle Welten im Erziehungsalltag – Segen oder Fluch?“

Die Landesstelle Suchtprävention stellt ihre sechste Fachtagung unter das Motto „Virtuelle Welten im Erziehungsalltag – Segen oder Fluch?“

Die Tagung gibt Einblick in die rasante Entwicklung der virtuellen Welten. Sie erfahren mehr über den boomenden Bereich der Computerspiele, der sozialen Netzwerke, wie beispielsweise Facebook, Twitter & Co. Der Impulstag soll Ihnen neue Perspektiven zu diesem Thema eröffnen. Sie gewinnen vor allem Anregungen für eine Auseinandersetzung mit der Thematik im pädagogischen Alltag. Steigen Sie ein in neue Lebensbereiche, die unsere Jugend längst erobert hat.

Hören Sie namhafte internationale ReferentInnen zu folgenden Themen:

"Neue Medien als pädagogische Herausforderung": Prof. Dr. phil. Thomas Merz-Abt, Schweiz

"Soziale Netzwerke und Online-Communities": DI Barbara Buchegger, Wien

"Faszination Computerspiele": Herbert Rosenstingl, MA, Wien

"Abenteuer Neue Medien – Grundsätzliche Überlegungen, Aktionsfelder und Maßnahmen aus Sicht der Suchtprävention": Mag. Andreas Prenn/Gert Burger, Vorarlberg

"Jump into the Outernet - The Future of Marketing, Media and Lifestyle": Mag. Norbert Hillinger, Berlin

Tagungstermin: 10.03.2011 von 09.00 - 16.00 Uhr

Tagungsort: Blumenhalle St. Veit/Glan, Villacher Str. 15, 9300 St. Veit/Glan

Anmeldung: verbindlich unter www.suchtvorbeugung.ktn.gv.at oder per E-Mail: abt12.spraev@ktn.gv.at

Anmeldeschluss: 24.02.2011

> Notfallhinweis:

Ein wichtiger Hinweis, herausgegeben vom Roten Kreuz und den Rettungsorganisationen:

Die RTW- und Ambulanzfahrer haben bemerkt, dass beim Verkehrsunfall die meisten Verwundeten ein Mobiltelefon bei sich haben. Bei verletzten Personen, die nicht mehr ansprechbar sind, wissen die Einsatzkräfte aber nicht, wer aus den langen Adresslisten zu kontaktieren ist.

Ambulanzfahrer und Notärzte haben also vorgeschlagen, dass jeder in sein Handy-Adressbuch die im Notfall zu kontaktierende Person unter demselben Pseudo eingibt.

Das international anerkannte Pseudo ist: ICE (= In Case of Emergency).

Unter diesem Namen sollte man die Rufnummer der Person eintragen, welche im Notfall durch Polizei, Feuerwehr oder Erste Hilfe anzurufen ist.

Sind mehrere Personen zu kontaktieren, braucht man ICE1, ICE2, ICE3, usw.

**Die kphe-KÄRNTEN ist am Mittwoch, den 09.02.2011 ab 11:00 Uhr
zwecks interner Fortbildung geschlossen!**

- 03.02. Buddhistisches Neujahr 2555
- 11.02. Welttag der Kranken
- 12.02. Internationaler Tag gegen den Einsatz von Kindersoldaten
- 14.02. Manlid an Nabi (14./15.02) – Geburtstag des Propheten Muhammad
- 21.02. Internationaler Tag der Muttersprache

Papst Benedikt XVI., Licht der Welt, Der Papst, die Kirche und die Zeichen der Zeit, Ein Gespräch mit Peter Seewald, Herder Verlag Freiburg – Basel – Wien 2010, S. 254.

Nachdem es dem in München lebenden Redakteur und Publizist Peter Seewald mit *Salz der Erde* und *Gott und die Welt* gelungen ist, mit dem damaligen Präfekten der Glaubenskongregation Kardinal Ratzinger ein sehr offenes und aufschlussreiches Gespräch zu Fragen des Glaubens und der Kirche zu führen, liegt nun mit diesem neuesten Buch ein ebenso gelungenes und geschichtlich einmaliges Gespräch vor, das in dieser Weise Peter Seewald mit derselben Person, allerdings im Amt des Papstes, führt. Noch nie hat ein Pontifex in dieser Form zu so direkten und auch persönlichen Fragen offen Stellung bezogen.

In der Sommerresidenz Castel Gandolfo konnte Seewald innerhalb von sechs Tagen eine Stunde täglich den Papst interviewen, den er dabei nicht als Kirchenfürst, sondern als *Kirchendiener* erlebte. Bei der Autorisierung des Textes hat Benedikt XVI. am gesprochenen Wort fast nichts geändert. Der Titel *Licht der Welt* auf dem Buchumschlag trägt seine Handschrift.

Nach den drei Kapiteln (Teil I: Zeichen der Zeit, Teil II: Das Pontifikat, Teil III: Wo gehen wir hin?) werden im Anhang noch Stellungnahmen des Papstes zu brisanten Anlässen (Kindesmissbrauch, Regensburger Rede) und eine Kurzchronik des Pontifikats dargelegt.

In niveau- und anspruchsvoller Vorreflexion werden dem Papst viele brennende Fragen gestellt, u.a.: Wie sieht er sich und sein Pontifikat? Was sagt er zum Missbrauchsskandal in der Kirche? Was zum Fall Williamson? Wie beurteilt er die Forderungen nach Kirchenreform? Wie die Ökumene? Wie die Beziehungen zu Juden und Moslems? Wie die Verwendung von Kondomen? Wie Entwicklungen in der westlichen Gesellschaft, in der der Glaube vielen gleichgültig ist?

Wie Seewald im Vorwort des Buches erwähnt, ging es Papst Benedikt in diesem Austausch um einen „Appell an Kirche und Welt, an jeden einzelnen“, dass es Zeit sei für Besinnung und Umkehr. Und er zitiert den Papst: „Es gibt so viele Probleme, die alle gelöst werden müssen, die aber alle nicht gelöst werden, wenn nicht im Zentrum Gott steht und neu sichtbar wird in der Welt.“

Ludwig Trojan

*Von Don Bosco wird berichtet, dass er nach einem Gottesdienst wegen seiner Predigt, die er über die Geburt der Gottesmutter gehalten hatte, von allen sehr gelobt wurde. Dadurch ergriff ihn Eitelkeit. Von dieser wurde er aber sehr rasch befreit, als er einen Gottesdienstbesucher, der ihm intelligent genug erschien, fragte, ob er seine Predigt verstanden habe. Denn dieser antwortete: „Ihre Predigt über die Armen Seelen im Fegefeuer war sehr beeindruckend!“
Geht es uns manches Mal auch so?*

Noch eine fröhliche und möglichst unbeschwerte Faschingszeit wünscht euch

Euer KPHE Team